

## Pflasterflächen im GaLaBau

### Belastungsabhängige Aufbaukonzepte Teil 1 (Hohe Belastungen)

#### Dauerhafte Pflasterflächen bei hoher Belastung.

Die gebundene Bauweise von belasteten Pflasterflächen findet in der Regel bei der Gestaltung von repräsentativen Flächen wie Plätzen, Fußgängerzonen, Gehwegen und im Privatbereich Anwendung. Da es sich bei der gebundenen Bauweise um eine Sonderbauweise handelt, für die aktuell keine allgemeinverbindlichen Vorschriften gelten, bedarf es einer sorgfältigen Planung und Ausführung. Der wesentliche Vorteil dieser Bauweise ist der großflächige Abtrag der einwirkenden Kräfte, wie Achslast, Schub- und Scherkräfte. Spurrinnen und ausgespülte Pflasterfugen sind bei solch einem Gesamtaufbau weitestgehend ausgeschlossen.



#### Sicherheit bei Planung und Ausführung

Nach heutigem Kenntnisstand sind bei der gebundenen Pflasterbauweise die Trag- und Bettungsschichten drainagefähig auszuführen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die verwendeten Produkte eine ausreichende Wasserdurchlässigkeit ( $K_f$ -Wert) erzielen. Die Drainagewirkung lässt eindringendes Wasser (z. B. durch Risse in der Verfugung) in den Untergrund absickern und vermeidet, dass dieses in der Bettungs- bzw. Tragschicht steht. Durch den hohen Hohlraumgehalt von  $> 15\%$  wirken diese Mörtel kapillarbrechend, wodurch das Austreiben von aufsteigender Feuchtigkeit unterbunden wird.

Entsprechend der geforderten Belastungskategorie ist die Festigkeit der zum Einsatz kommenden Beton- bzw. Mörtelprodukte auszuwählen. In der Regel reichen frost-tau-beständige Bettungsmörtel mit einer Druckfestigkeit von ca. 20-25 N/mm<sup>2</sup> aus (TPM-D4 oder TPM-D8).

Als Fugenmaterial sollte ein wasserundurchlässiger, zementgebundener Werk trockenmörtel mit einer Festigkeit von  $> 30$  N/mm<sup>2</sup>, hohen Haftzug- und Biegezugfestigkeiten sowie einem hohen Frost-Tausalz-Widerstand eingesetzt werden. Durch die fließfähige und selbstverdichtende Ausstattung solcher Fertigmörtel (PFH) ist eine kraftschlüssige Verbindung gewährleistet. Grundsätzlich sollte die Druckfestigkeit auf das zu verfügende Steinmaterial abgestimmt werden.

Maßgeblich für die dauerhafte Funktionalität einer gebundenen Pflasterdecke ist der kraftschlüssige Verbund der einzelnen Komponenten. Bei der Herstellung ist darauf zu achten, dass die Pflastersteine frei von lösbaren Verunreinigungen (Staub, Patina, etc.) sind, dass Saugverhalten durch Vornässen eingeschränkt wird und zu glatte Unterseiten sowie Seitenflächen (z. B. gesägtes Pflaster) gereinigt und mit einer Haftschlämme (TNH) versehen werden. Die Pflasterung erfolgt von Hand in das frische Bettungsmaterial, hammerfest, höhen- und fluchtrett. Die Einbettung der Pflastersteine sollte mind. 2-3 cm (je nach Steinhöhe) betragen. Die Verwendung von Verdichtungsgeräten (Rüttelplatten, etc.) ist unzulässig. Höhenunterschiede sind mit einer Pflasterramme auszugleichen.

### Produkt highlights



#### TPM-D Trass-Pflastermörtel drainfähig

- Trass-Verlegemörtel für Pflaster- und Plattenbelägen
- geeignet als Trag- und Bettungsschicht
- Körnung: 0-4 und 0-8 mm
- drainfähig



#### PFH Pflaster-Fugenmörtel H

- zur Neuverfugung und Instandsetzung von Pflaster- und Plattenbelägen aus Natur- und Betonstein
- schnellerhärtend
- wasserundurchlässig
- für hohe Verkehrsbelastung

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den technischen Datenblättern unter [www.tubag.de](http://www.tubag.de)

### Profi-TIPP

*Bei Baustellenmischungen oder rein mineralischen Fugenmörteln ohne bzw. mit geringen Anteilen an Zusatzstoffen und Additiven, wird die einschlämmbare, fließfähige Konsistenz nur über eine erhöhte Wasserzugabe erreicht. Durch diese Überdosierung kommt es häufig zu starker Rissbildung (Schwindverhalten), verminderten Festigkeiten und geringem Frost-Tausalz-Widerstand.*



original  
tubagTrass



quick-mix Gruppe GmbH & Co. KG

Mühlenschweg 6

49090 Osnabrück

Tel. +49 541 601-01

Fax +49 541 601-853

info@quick-mix.de · [www.quick-mix.de](http://www.quick-mix.de)

